

Die Wiener Wohnungsverhältnisse.

Dem Monatsbericht des Wohnungsamtes der Stadt Wien für Juni 1917 ist zu entnehmen, daß die im Monat vorher festgestellte Abnahme der leerstehenden Wohnungen im Berichtsmonat nicht nur angehalten, sondern auch auf die bisher nicht berührte Wohnungsgattung, nämlich jene der Kleinwohnungen, übergegriffen hat. Während im Monat vorher die Zahl der leerstehenden Kleinwohnungen noch um 154 gestiegen ist und der Rückgang ausschließlich bei den größeren Wohnungen austrat, erstreckt sich jetzt die rückgängige Bewegung auf alle Wohnungsgattungen. Prozentuell ist allerdings der Rückgang bei den großen und Mittelwohnungen erheblich größer als bei den Kleinwohnungen. Die Ziffern für den Monat August werden seinerzeit erkennen lassen, ob es sich um eine zeitliche, durch die Ergebnisse der Vierteljahrsumzüge wieder aufgehobene oder eine andauernde Bewegung handelt. Die Zahl der leerstehenden Geschäfts-

räume hat eine kleine Vermehrung erfahren. Die Zahl der angemeldeten Wohnungen und Geschäftsräume ist nicht erheblich größer als jene der leerstehenden, die Vermittlung des Wohnungsbedarfes beschränkt sich daher vorläufig noch in der Hauptsache auf die leerstehenden Räumlichkeiten. Die Zahl der Wohnungsuchenden betrug 1199. Die allgemeine Lage des Wohnungsmarktes kann in folgendem zusammengefaßt werden: Die zum Teil im Vormonat und stärker im Berichtsmonat festgestellte Verringerung der leerstehenden Wohnungen hat bisher eine merkliche Wirkung nicht geübt. Der Bedarf kann angesichts der allgemeinen Ständigkeit der Wohnungsverhältnisse und der derzeit geringen Wanderbewegung befriedigt werden. Nur bei großen Wohnungen ist der Vorrat in den meisten Bezirken auf ein Mindestmaß zurückgegangen.